

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Carmen Jelinek, Dekanin  
Kaufungen

09.12.2008

## Vom Knoten lösen

Beim Packen von Päckchen und Paketen im Advent werden viele Bänder, Schnüre und Kordeln verwendet, um den Inhalt zu sichern, damit er nicht herausfällt oder damit ein schnelles Öffnen verhindert wird. Wer ein Geschenk erhält, wird sich vielleicht Zeit nehmen und sorgfältig die Knoten lösen, oder er nimmt gleich die Schere bzw. das Messer und schneidet die Verpackung auf. Man sagt Frauen nach, dass sie besonders geduldig seien beim Öffnen von Knoten. Ich gehöre nicht zu jenen, sondern rufe sehr schnell jemanden zur Hilfe, weil ich die Geduld nicht aufbringe. Mich machen Knoten einfach nervös, besonders, wenn sie sehr klein sind oder wenn es viele von ihnen zu lösen gibt.

Mir ist ein ungewöhnliches Bild von Maria aufgefallen. Ungewöhnlich deshalb, weil sie nicht, wie meistens üblich, mit dem Jesuskind dargestellt ist, sondern als Frau, die Knoten löst. Maria als Knotenlöserin ist in der Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg zu finden. Das Bild wurde um 1700 gemalt. Man sieht eine junge Frau, die sehr konzentriert wirkt. Fast versunken blickt sie auf die Knoten in ihrer Hand. In großer Ruhe und Gelassenheit beschäftigt sie sich mit ihnen. Sie steht zwischen Himmel und Erde. Über ihr ist eine Taube zu sehen, die die Kraft des Geistes Gottes symbolisiert. Sie wird gerahmt von zwei Engeln, die ihr behilflich sind. Ein Engel reicht ihr ein verknotetes Band, ein anderer Engel nimmt das aufgelöste Band entgegen. Sehr schön kann man erkennen, wie sie das, was unlösbar verbunden scheint, lockert. Wenn in dem Augenblick, wo der Knoten sich weitet, Zwischenraum entstanden ist, wird es plötzlich ganz leicht, den Knoten zu lösen. Maria braucht nur noch das Band durch die Schlaufe zu ziehen.

Es gibt viele Knoten im Leben. Ich meine damit Schwierigkeiten, Probleme, alles, was nicht glatt läuft, was sich irgendwie verheddert hat. Knoten, die man selbst verursacht hat und Knoten, die andere einem vorgelegt haben. Es gibt aber auch

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"**  
**Carmen Jelinek, Dekanin**  
Kaufungen

09.12.2008

Knoten, von denen man nicht weiß, woher sie kommen. Manche lassen sich lösen. Manche lösen sich gar von selbst auf. Andere bleiben bestehen. Vielleicht scheinen sie so kompliziert, dass sich keiner dran wagt, oder man ist einfach zu bequem. Immer stellt sich die Frage, ob man sie lösen möchte.

Es erfordert einen starken Willen, Geduld, den Wunsch zu experimentieren und verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren. Ich glaube, es braucht auch Engelskraft, um Verwirrtes in die Hand zu nehmen, es auszuhalten, um es schließlich lösen zu können. Man muss zurück an den Anfang gehen, um Dinge zu entzerren, und irgendwann ist es soweit, dass man die Angelegenheit aus der Hand geben kann.

Auch wir stehen mit unseren Knoten zwischen Himmel und Erde. Viele Knoten haben sehr irdische Ursachen. Vom Himmel kommt uns Hilfe, um Lösungen zu erkennen und geistreich daran mitzuwirken.